

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Alexander King**

vom 10. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. August 2025)

zum Thema:

**Gedenken an 80 Jahre Atombombenabwurf über Japan durch die USA – Wo waren Senat, Regierender Bürgermeister und Bezirksbürgermeister?**

und **Antwort** vom 27. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2025)

Der Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23560  
vom 10. August 2025

über

Gedenken an 80 Jahre Atombombenabwurf über Japan durch die USA – Wo waren Senat, Regierender Bürgermeister und Bezirksbürgermeister?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Am 6. und 9. August wurde auch in Berlin der vielen Opfer der Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki durch die US-Armee am Ende des zweiten Weltkriegs 1945 gedacht. Im Volkspark Friedrichshain steht seit 1989 der japanische Pavillon mit der Friedensglocke. Seit 1999 richtet dort die Friedensglockengesellschaft zu jedem Jahrestag der Atombombenabwürfe eine Gedenkveranstaltung aus. In diesem Jahr, 80 Jahre nach dem unbeschreiblichen Kriegsverbrechen, hatte das Gedenken eine besondere Tragweite, die sich nicht nur aus dem runden Jahrestag, sondern auch daraus ergibt, dass in unserer unmittelbaren Nachbarschaft grausame Kriege mit erheblichem Eskalationspotenzial stattfinden, an denen auch Atommächte direkt oder indirekt beteiligt sind.

1. Die Friedensglockengesellschaft hat den Regierenden Bürgermeister und alle Bezirksbürgermeister zu den diesjährigen Gedenkveranstaltungen an der Friedensglocke eingeladen. Es gab keine einzige Zusage. Aus welchen Gründen waren der Regierende Bürgermeister und die Bezirksbürgermeister daran gehindert, der Einladung nachzukommen?

Zu 1.:

Aus terminlichen Gründen konnte der Regierende Bürgermeister nicht an den Veranstaltungen teilnehmen. Er übermittelte ein schriftliches Grußwort, das im Rahmen beider Veranstaltungen verlesen wurde. Die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister konnten ebenfalls aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. Einige Bezirke wiesen darauf hin, dass die Veranstaltungen in die vielfach für Erholungsurlaube genutzte parlamentsfreie Zeit fielen.

2. An welchen anderen Gedenkveranstaltungen zu 80 Jahren Hiroshima und Nagasaki haben der Regierende Bürgermeister und die Bezirksbürgermeister teilgenommen (bitte einzeln auflisten)?

Zu 2.:

Der Regierende Bürgermeister sowie die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister nahmen an keiner anderen Gedenkveranstaltung anlässlich der Atombombenabwürfe vor 80 Jahren in Hiroshima und Nagasaki teil.

3. Welche Gedenkveranstaltungen zu 80 Jahren Hiroshima und Nagasaki wurden vom Senat und den Bezirksämtern ausgerichtet (bitte einzeln auflisten)?

Zu 3.:

Vom Senat und den Bezirksämtern wurden keine Gedenkveranstaltungen, die sich ausschließlich auf die Atombombenabwürfe vor 80 Jahren in Hiroshima und Nagasaki bezogen, ausgerichtet. Das Hissen der Flaggen des Netzwerks „Mayors for Peace“ am 8. Juli 2025 wurde in einigen Bezirken allerdings mit teils öffentlichen Veranstaltungen, an denen auch Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister teilnahmen, begleitet. „Mayors for Peace“ setzt sich unter anderem für eine atomwaffenfreie Welt ein.

4. Der Regierende Bürgermeister richtete eine Grußbotschaft an die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung im Friedrichshain. In dieser sagte er seinen Einsatz für Abrüstung und eine Welt ohne Atomwaffen zu. Auf welche Weise verfolgt der Regierende Bürgermeister diese Ziele?

Zu 4.:

Der Regierende Bürgermeister engagiert sich insbesondere im Rahmen von Städtepartnerschaften und Städtenetzwerken für internationale Verständigung. Diesen Verbindungen liegt wesentlich auch der Gedanke zugrunde, dass die Stärkung von Kooperationen zwischen Städten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Frieden und Völkerverständigung darstellt. Mit der Mitgliedschaft im Netzwerk „Mayors for Peace“ setzt der Regierende Bürgermeister zum Beispiel gemeinsam mit vielen anderen Städten weltweit ein Zeichen gegen die Verbreitung von Atomwaffen. Neben dem Land Berlin sind alle zwölf Bezirke Mitglieder von „Mayors for Peace“.

5. Befürwortet der Senat einen Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen? Bitte mit Begründung.

Zu 5.:

Die Frage eines möglichen Beitritts der Bundesrepublik Deutschland zu dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen fällt in die ausschließliche Zuständigkeit des Bundes. Der Senat engagiert sich unter anderem durch den Dialog und die Zusammenarbeit mit internationalen Städten für ein friedliches Miteinander (siehe auch Antwort auf Frage 4).

6. Berlin ist Mitglied des weltweiten Netzwerkes „Mayors for peace“, das für eine atomwaffenfreie Welt eintritt. Kann der Senat sein diesbezügliches Engagement in diesem Netzwerk darstellen?

Zu 6.:

Das Land Berlin beteiligt sich jährlich am Flaggentag des Netzwerkes „Mayors for Peace“ am 8. Juli. Aus diesem Anlass wurden in den letzten Jahren jeweils für zwei Wochen die Flaggen des Netzwerkes am Großen Stern gehisst. Auch in fast allen der Berliner Bezirke wurden prominente Gebäude beflaggt. Außerdem wurde ein Foto des Regierenden Bürgermeisters (oder einer Vertretung) gemeinsam mit den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern und der Flagge des Netzwerkes „Mayors for Peace“ vor dem Roten Rathaus aufgenommen und am 8. Juli für Social-Media-Arbeit verwendet.

Berlin, den 27.08.2025

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Florian Graf  
Chef der Senatskanzlei